

Basisinformationen Studiengangsakkreditierung

Hochschule Fresenius

Fachbereich Gesundheit & Soziales

Telefon: 0800-7245 834

E-Mail: beratung@hs-fresenius.de

Internet: www.hs-fresenius.de

Studiengang	Osteopathie
Abschlussgrad	Bachelor of Science
ECTS-Punkte	240 ECTS
Durchführungsform	Vollzeit
Regelstudienzeit	8 Semester
Durchführungsorte	Idstein und München
Unterrichtssprache	Deutsch
Kurzprofil des Studiengangs	<p>Zielgruppe für den Bachelorstudiengang sind in erster Linie Abiturient*innen, die auf dem Gebiet der Osteopathie tätig sein wollen. Voraussetzung für eine eigenverantwortliche Tätigkeit als Osteopath*in ist das Ablegen der extracurricularen Heilpraktikerprüfung.</p> <p>Gemäß Qualifikationsprofil haben Absolvent*innen des Studiengangs ein breites und integriertes Wissen im Bereich der Osteopathie sowie das Verständnis ihrer wissenschaftlichen Grundlagen und Bezugsgrößen erworben. Sie verstehen die wichtigsten medizinischen und nichtmedizinischen Grundlagen und sonstigen Bezugswissenschaften der Osteopathie, ihre Strategien und Methoden und können diese Kenntnisse selbständig weiter vertiefen und aktualisieren. Sie verknüpfen osteopathische Kenntnisse und Fertigkeiten mit medizinischen und nicht-medizinischen Kenntnissen, um in allen medizinischen Fachdisziplinen eigenverantwortlichen zu Handeln. Sie haben als Grundkompetenz die Körperwahrnehmung entwickelt und geschult, dazu gehört im Besonderen die Perzeptionsfähigkeit der Hände, die sie als Instrument der Diagnose und Therapie einsetzen. Die Absolvent*innen sind in der Lage, komplexe Diagnosen zu erstellen, die erworbenen Kenntnisse u. a. in der Physiologie, Pathologie und Biomechanik einzusetzen, diese zu analysieren und eine entsprechende Therapie zu gestalten sowie anzuwenden. Dazu setzen sie ihre erworbenen Kenntnisse in der Interpretation sowohl der Symptomatik, des klinischen Befundes der vorliegenden medizinischen Befunde und differenzialdiagnostischen Überlegungen ein. Darüber hinaus haben Absolvent*innen Kompetenzen erworben, um qualitative und quantitative wissenschaftliche Prozesse eigenständig nachzuvollziehen, zu planen und durchzuführen. Dabei berücksichtigen sie die relevanten sozialen und ethischen Belange.</p> <p>Die Hochschule bietet Studiengänge mit dem Ziel an, Studierende zur selbstständigen Anwendung wissenschaftlicher Methoden in der beruflichen Praxis zu befähigen. Dies zeigt sich im Studiengang Osteopathie durch modular verankerte Praxisübungen, einer Praxiserkundung sowie dem Praxissemester.</p>

Aufnahme des Studienbetriebs	WS 2011/12
Aufnahmekapazität pro Jahr / Standort	60, jeweils zum Wintersemester
1. Reakkreditierung	20.07.2016
Akkreditiert bis	31.08.2023
Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrates	Durch die Hochschule
Auflagen	Auflagen, die im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens erteilt wurden, wurden erfüllt.
Zusammenfassende Bewertung	<p>Die in den Studiengangsunterlagen noch enthaltenden Inkonsistenzen und Regelungslücken wurden bearbeitet und korrigiert. Bemängelt wurde zudem die Ausstattung des Studiengangs mit personellen Ressourcen und die professorale Betreuung. Letzteres ist vor allem vor dem Hintergrund der beginnenden Akademisierung des Fachs zu bewerten und ist in Absprache mit den zuständigen Ministerien bearbeitet worden. Die Empfehlung, die häufig angewandte Prüfungsform Klausur durch Prüfungsleistungen zu ersetzen, die besser geeignet sind die Handlungs- und Selbstkompetenz sowie die Schlüsselqualifikationen zu überprüfen wurde umgesetzt. Als Weiterentwicklungspotential ist der weitere Ausbau der praktischen Anteile in Form von Patientenkontakten, interdisziplinärer und praktischer Kasuistik im Curriculum festgehalten worden.</p> <p>Der Einsatz von unterschiedlichen, insbesondere interaktiven Lehrformen und Gruppenarbeiten soll die Studierenden beim selbstgesteuerten, anwendungs- und problemorientierten Lernen, bei der konsequenten Verknüpfung von Theorie und Praxis und im eigenständigen fachspezifischen Transfer von erworbenen Methodenkompetenzen unterstützen. Die zu erbringenden Prüfungsleistungen sind aus Gutachter*innensicht modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert, bezogen auf Prüfungsmenge und -dichte belastungsangemessen bzw. sind der Feststellung dienlich, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden.</p> <p>Positiv wurde das didaktische Konzept bewertet, dass die Studierenden zu einem hohen Maß an Selbständigkeit befähigt und somit als ein wichtiger Grundstein für die spätere Berufsausübung angesehen wird.</p>

SL